

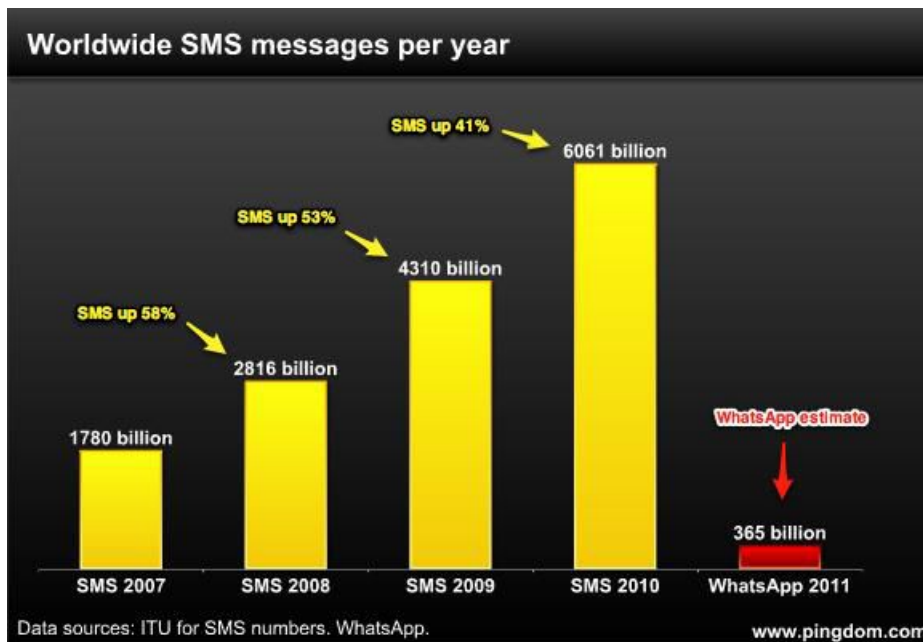
Link: <https://www.computerwoche.de/a/weltweit-bei-7-billionen-sms-kurznachrichten,2499886>

Instant Messenger holen auf

Weltweit bei 7 Billionen SMS-Kurznachrichten

Datum: 11.11.2011
Autor(en): Moritz Jäger

Der SMS-Kurznachrichtendienst ist Bestandteil jedes Handy-Vertrages und bringt den Providern jährlich gute Umsätze. Kein Wunder, schließlich werden weltweit mehrere Billionen Nachrichten verschickt. Die größte Konkurrenz kommt von Instant Messengern, die aber nur einen Bruchteil vom Markt belegen.



Kurznachrichten: SMS sind weltweit eine Erfolgsgeschichte, Instant Messenger besetzen nur einen Bruchteil des Marktes.
Foto: Pingdom

SMS-Kurznachrichten sind noch immer eine Erfolgsgeschichte. Ursprünglich eine kostenlose Dreingabe verlangen die meisten Provider längst gutes Geld für einen Dienst, der eigentlich ein "Abfallprodukt" der Mobilfunktechnik ist. Konkurrenz für den Dienst kommt inzwischen von **Instant Messengern**¹. Diese machen sich die mittlerweile ständig verfügbaren Datenverbindungen zu Nutze, um Kurznachrichten günstiger auszutauschen. Der **BlackBerry Messenger von RIM**² etwa vermittelt nach eigenen Angaben bis zu einer Milliarde Nachrichten zwischen den Nutzern - pro Tag und weltweit. Multi-Plattform-Messenger wie WhatsApp erreichen weltweit ebenfalls solche Nutzerzahlen.

Das wirkt auf den ersten Blick beeindruckend, der Kurznachrichtendienst kann es aber locker mit solchen Zahlen aufnehmen. Laut einer Studie des Online-Dienstleisters Pingdom wurden allein 2010 insgesamt 6,1 Billionen SMS verschickt, für 2011 werden etwa 7 Billionen verschickter Nachrichten erwartet - mit solchen Zahlen kann kein Messenger mithalten. Allein in Deutschland werden 2011 wahrscheinlich 46 Milliarden Kurznachrichten von den Nutzern verschickt.

Als Grund nennt der Artikel vor allem die Fragmentierung. Egal ob es sich um ein Smartphone mit iOS, Android oder BlackBerry OS handelt oder um ein simples Feature-Phone, SMS werden von jedem Gerät unterstützt. Bei Messengern ist dies nicht immer der Fall, zudem müssen Nutzer meist separate Konten führen und anderen Nutzern die Daten mitteilen.

Links im Artikel:

¹ <https://www.computerwoche.de/netzwerke/mobile-wireless/2498438/>

² <https://www.computerwoche.de/netzwerke/mobile-wireless/2356734/>

IDG Tech Media GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der IDG Tech Media GmbH. dpa-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass auf dieser Webseite unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von dieser Webseite aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Tech Media GmbH keine Verantwortung.